

BERATUNGSFALL 1**Mia, 11. Jahre, 5. Klasse**

Mia ist bedrückt. Ihre Klasse hat einen Gruppenchat bei einem Messenger (WhatsApp). Bis jetzt war das super und hat ganz viel Spaß gemacht. Außerdem ist es praktisch, wenn man z. B. mal vergessen hat, die Hausaufgaben zu notieren oder krank ist. Dann können einem die anderen ganz schnell helfen. In der letzten Zeit wird es allerdings immer unangenehmer. Einige Mitschülerinnen und Mitschüler beschimpfen sich gegenseitig und manchmal geht es dann alle gegen einen. Mia kann den „Beratenden“ auch einen Ausschnitt zeigen.

BERATUNGSFALL 2**Alexander, 10 Jahre, 5.Klasse**

Alexander ist traurig und verängstigt. Ein Klassenkamerad von ihm beschimpft und bedroht ihn nun schon seit ein paar Tagen bei WhatsApp. Er bezeichnet ihn z.B. als „Hurenbastardsohn“ und droht, ihm „ein paar in die Fresse zu hauen“. Begonnen hat das alles beim Spielen von Clash of Clans. Der Klassenkamerad glaubt, dass Alexander ihn gemeldet hat und dieser deswegen aus dem Clan ausgeschlossen wurde.

BERATUNGSFALL 3**Julian, 10 Jahre, 5. Klasse**

Julian ist verstört. Er hat vor ein paar Tagen einen Sexfilm/Porno über WhatsApp bekommen. Diesen Film haben andere in seiner Klasse auch bekommen und es wurden Witze darüber gemacht. Alle haben so getan, als würde ihnen das nichts ausmachen. Julian hat das mitgemacht, aber es geht ihm eigentlich gar nicht gut. Er weiß nicht, was er machen soll. Er traut sich nicht, mit seinen Eltern darüber zu sprechen. Die nehmen ihm dann bestimmt das Smartphone weg.

BERATUNGSFALL 4**Max, 11 Jahre, 6. Klasse**

Max ist verzweifelt. Seit einigen Tagen hat er Ärger mit seinen Freunden. Es fing ganz plötzlich damit an, dass diese sauer auf ihn waren und ihn in der Schule angemacht und beschimpft haben. Er wusste gar nicht wie ihm geschah. Angeblich hat er in einem sozialen Netzwerk (Instagram) Fotos hochgeladen, Gerüchte über sie verbreitet und sie beschimpft. Dabei ist er dort gar nicht angemeldet. Seine Eltern erlauben das nicht. Irgendjemand hat anscheinend ein Fake-Profil in seinem Namen angelegt. Er weiß nicht, wie er seine Freunde davon überzeugen soll, dass er das nicht war. Er hat auch keine Idee, wer das Profil gemacht haben könnte, aber es muss jemand sein, der ihn gut kennt. Zusätzlich hat er Angst, seinen Eltern davon zu erzählen, weil die das Netzwerk sowieso „Scheiße“ finden. Er hatte seine Eltern mit Mühe und Not dazu überredet, dass er sich in einem Monat (an seinem Geburtstag) anmelden darf. Er ist sich sicher, seine Eltern erlauben ihm das nicht mehr, wenn er ihnen von dieser Sache erzählt.